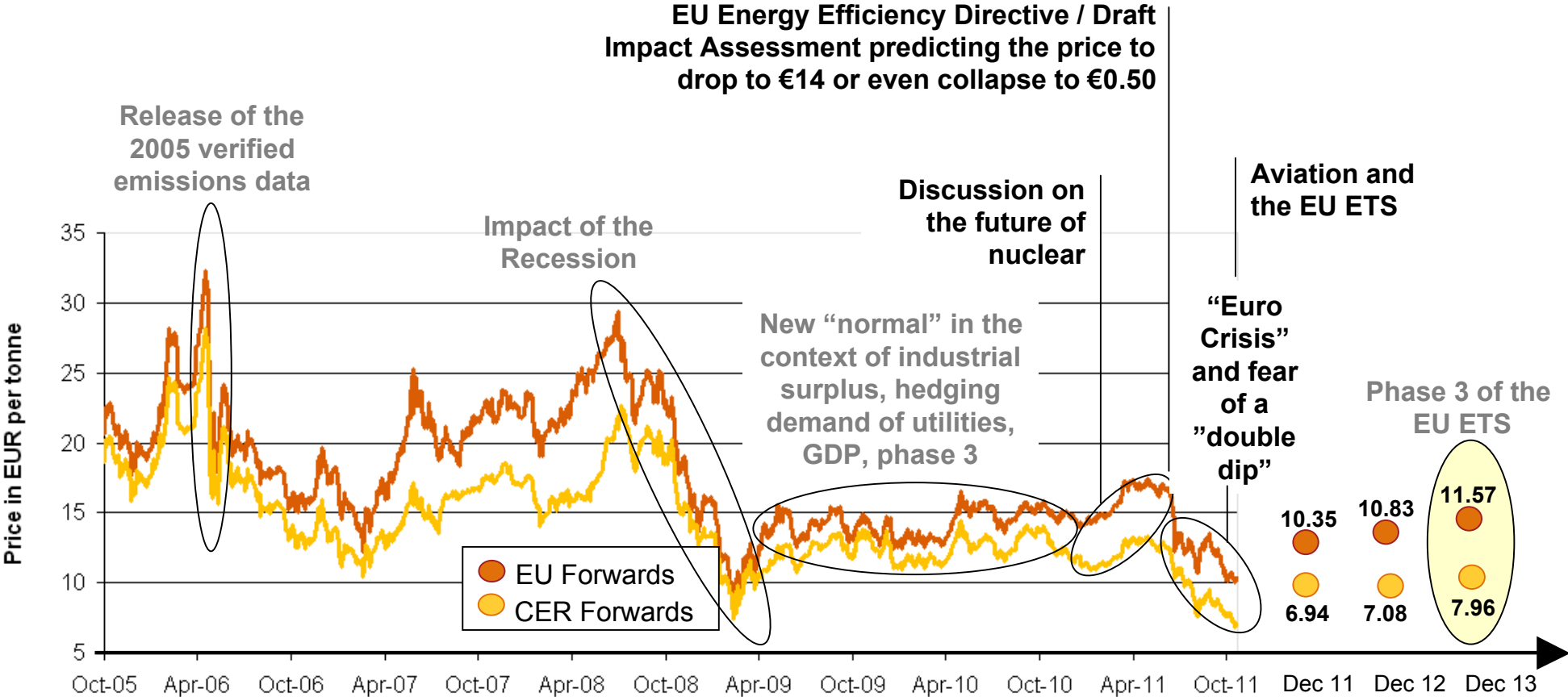


Energiewende und Emissionshandel: Widerspruch oder „Catalyst for Change“?

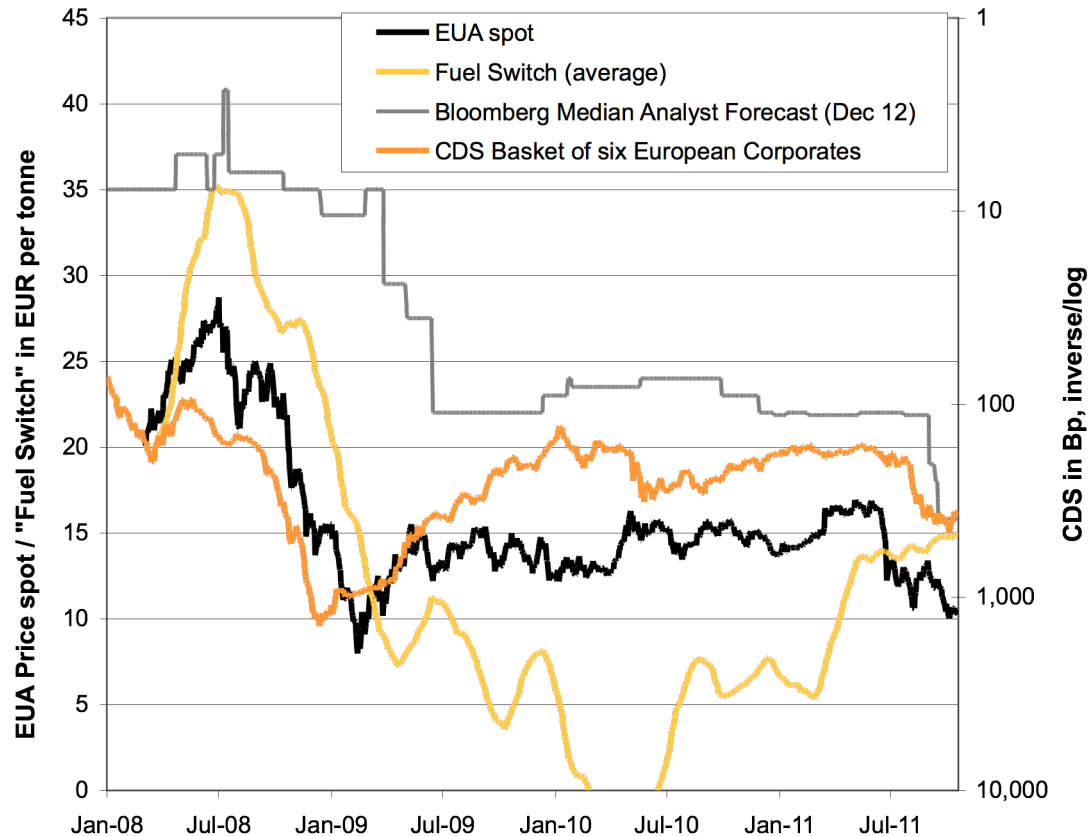
Berlin, 26. Oktober 2011

Historische Entwicklung der Preise im EU ETS und Forwards



Source: Commerzbank, 21st Oct 2011

“It takes more than calculating the ‘fuel switch’ price”



- › Bei Emissionsrechten gibt es, anders als bei anderen Rohstoffen wie beispielsweise Rohöl, kein natürliches Angebot und keine natürliche Nachfrage. Vielmehr entstehen sie durch eine (gesellschafts-) politische Entscheidung mit dem Ziel durch „cap and trade“ auf kostenwirksame und wirtschaftlich effiziente Treibhausgase zu reduzieren.
- › Der Carbon Price ergibt sich aus Angebot und Nachfrage, dabei ist die Allokation - also der Cap - die Achillesferse.
- › Vertrauen in bezug auf die europäische (Klima-) Politik ist daher entscheidend.
- › Der „Fuel-Switch“ Preis unterstellt, dass der Markt knapp ist und tatsächliche Vermeidung notwendig ist.
- › „Energy forecasting was invented to make economic forecasting look good!“ Anon

Auktionierung in Phase 3: “The EU ETS, will raise revenues in the range of €150 billion across the EU out to 2020 ...”

Country	Auction rights entitlement (in %)	Revenues in mio. EUR during Phase 3 (20%, EUR 17 per tonne) *
Austria	88	1,040
Belgium	96.8	2,194
France	88	4,299
Germany	88	36,591
Greece	103	6,530
Ireland	88	1,355
Italy	89.8	14,365
Spain	99.4	13,300
Portugal	102.1	2,121
UK	88	18,537
All EU ETS countries		145,684

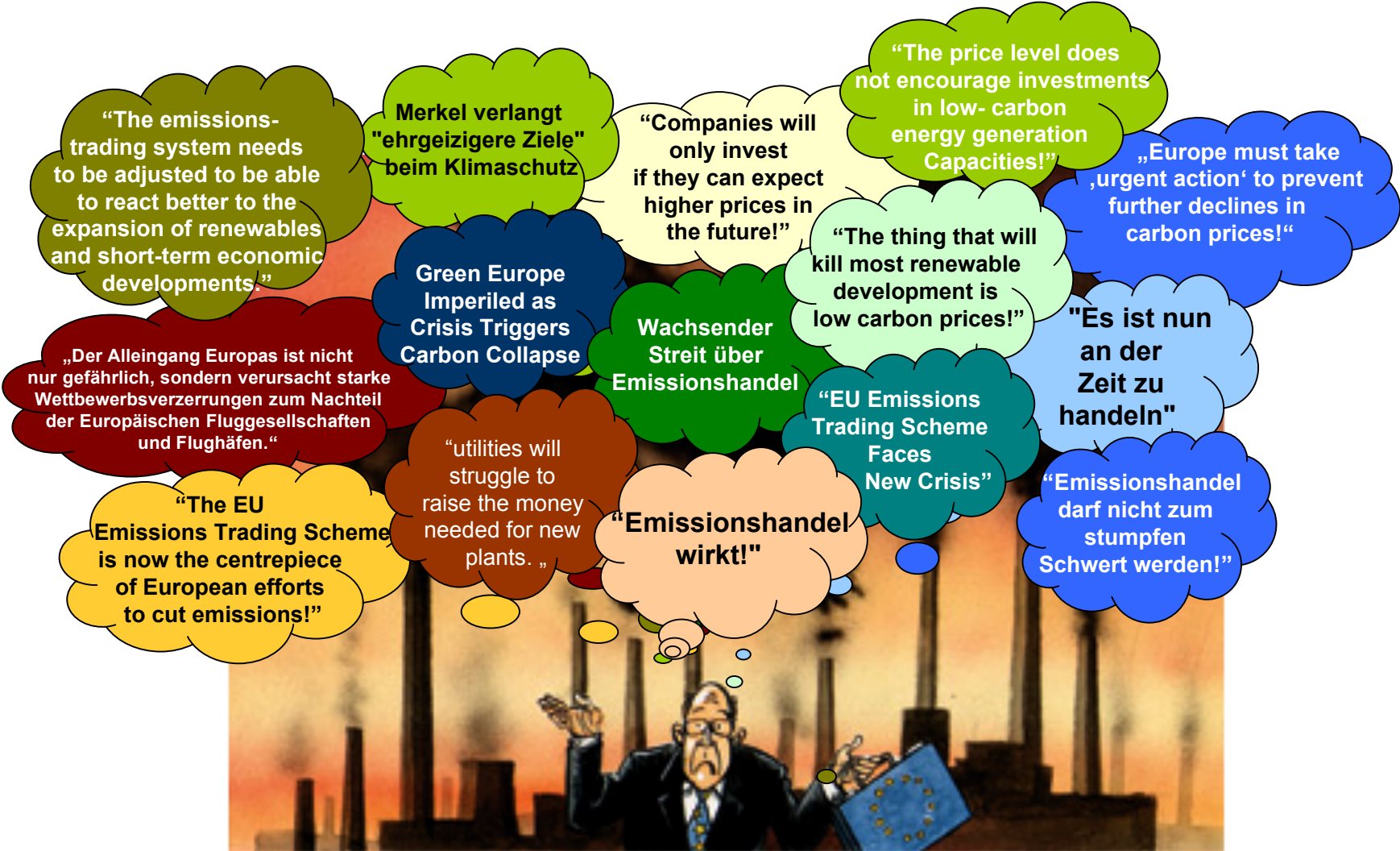
Quelle: Climate Strategies, CITL, Ellermann et al. (Eds.) “Pricing Carbon”
 * power & manufacturing not at risk

Mögliche Verwendung der Auktionserlöse

- › Deckung der administrativen Kosten des EU ETS
- › Gezielte Förderung von Technologien der erneuerbaren Energien oder im Bereich der Energieeffizienz, „Innovationsbonus“.
- › Finanzierung der Forschung im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz, CCS, Finanzierung von Pilotprojekten
- › Erwerb von Emissionsgutschriften aus projektbezogenen Mechanismen oder Erfüllung internationaler Verpflichtungen.
- › Beitrag zur Finanzierung der Energiewende, Anpassungen, Umbau und Stärkung von gezielten Umwelt- und Klimaschutzförderungen, Unterstützung struktureller Anpassungen, Unterstützung von Verbrauchern, Gebäudesanierung.
- › Finanzierung des Staatsdefizits, Senkung von Steuern und Abgaben

... if we assume a carbon price of EUR 17 per tonne! EUAs trade at EUR 10.41 per tonne.

Der EU Emissionshandel befindet sich am Scheideweg



“The emissions-trading system needs to be adjusted to be able to react better to the expansion of renewables and short-term economic developments.”

Merkel verlangt "ehrgeizigere Ziele" beim Klimaschutz

“Companies will only invest if they can expect higher prices in the future!”

“The price level does not encourage investments in low-carbon energy generation Capacities!”

„Europe must take 'urgent action' to prevent further declines in carbon prices!“

Green Europe Imperiled as Crisis Triggers Carbon Collapse

Wachsender Streit über Emissionshandel

“The thing that will kill most renewable development is low carbon prices!”

“Es ist nun an der Zeit zu handeln”

„Der Alleingang Europas ist nicht nur gefährlich, sondern verursacht starke Wettbewerbsverzerrungen zum Nachteil der Europäischen Fluggesellschaften und Flughäfen.“

“EU Emissions Trading Scheme Faces New Crisis”

“Emissionshandel darf nicht zum stumpfen Schwert werden!”

“The EU Emissions Trading Scheme is now the centrepiece of European efforts to cut emissions!”

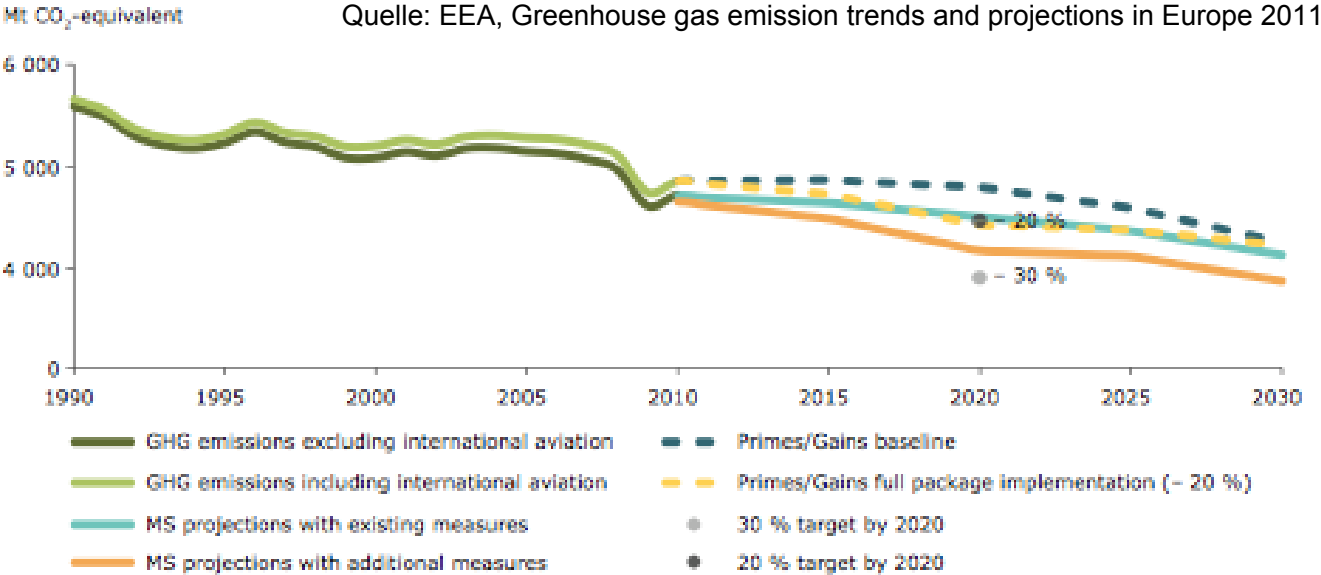
“utilities will struggle to raise the money needed for new plants. „

“Emissionshandel wirkt!”

Greenhouse gas emission trends and projections in Europe 2011

- > “... with the current national domestic measures in place, EU emissions in 2020 will be 19 % below 1990 levels, which is just short of its 20 % reduction target.” (Quelle EEA)
- > „Member States must agree to shelve some 600 mio. to 1 billion EU allowances to drive investments in clean technology in the face of an economic slump.“ David Hone, Shell
- > Der Einsatz von Projektzertifikate hilft, einen möglichen Preisanstieg zu begrenzen. Zudem besteht bei (einigen) Industrieunternehmen ein signifikanter Überschuss an EU Emissionszertifikate, der in die dritte Phase “gebanked” werden kann.
- > Fallende Preise für EU Emissionszertifikate macht es für viele Versorger oder Industrieunternehmen zunehmend unattraktiv, in erneuerbare Energien bzw. Energieeffizienzmaßnahmen zu investieren.

Figure ES.3 Trends and projections of EU total GHG emissions



Der Europäische Emissionshandel: Catalyst for Change?

- › Der Emissionshandel und damit auch die europäische sowie deutsche Klimapolitik stehen momentan an einem Scheideweg: Will die EU und wollen die Staaten Europas den Markt und wollen sie Vertrauen in ihn wiederherstellen oder gehen sie den Weg klassischer command- and-control-Politik, die darauf verzichtet, den Privatsektor über Preissignale und Innovationsanreize bei der Energiewende miteinzubeziehen?
- › Der Emissionshandel ist kein Selbstzweck, sondern ein von der Politik gewähltes Instrument. Trotz aller Probleme, der berechtigten Kritik an bestimmten Bereichen und der notwendigen Verbesserung ist wichtig darauf hinzuweisen, dass der Emissionshandel funktioniert und einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen leistet.
- › Der Emissionshandel bietet in Kombination mit einer strategischen und langfristig ausgerichteten Klimapolitik die Chance, unsere Klimaziele am kostengünstigsten zu erreichen. Unterstellt man stabile und nachhaltige Rahmenbedingungen, bietet der Emissionshandel den Vorteil, „ökologische Treffsicherheit“ bei einem „Höchstmaß an unternehmerischer Freiheit“ zu garantieren.
- › Ein dauerhafter Verfall der Kohlenstoffpreise würde nicht nur einen Imageschaden für den Europäischen Emissionshandel und die EU in ihrer Rolle als Vorreiter im Bereich Klimapolitik und Clean Energy bedeuten. Vielmehr hat dies auch Auswirkungen auf die künftige Finanzierungen der Investitionen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien, da die Erlöse aus der Auktionierung der Emissionsrechte entsprechend fallen. Unterstellt man, dass Deutschland ab 2013 jährlich ca. 200 Millionen EU Allowances und EU Aviation Allowances versteigert, führte etwa ein Preisrutsch von EUR 17 auf EUR 12 zu Mindereinnahmen von mehr als EUR 1 Mrd. pro Jahr.

Der Europäische Emissionshandel: Catalyst for Change?

- › Die Zukunft der projektbasierten Mechanismen ist aktuell gefährdet, da sich Unternehmen mangels klarer Regeln und Zukunftsperspektive auf andere Bereiche fokussieren. Entsprechend befinden wir uns bereits heute im sogenannten “Kyoto-Gap” und wir riskieren, dass die notwendige Infrastruktur und Erfahrung verloren gehen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder mühsam aufgebaut werden müssten.
- › Auch wenn Diskussionen um ein Kyoto-Nachfolgeabkommen von den internationalen Verhandlungen abhängen, könnte Deutschland mit gutem Beispiel vorangehen und z.B. die projektbasierten Mechanismen gerade auch mit Blick auf die “Effort-Sharing-Verpflichtungen” Deutschlands bis 2020 stärken.
 - Der sektorielle Handel mit CO₂-Gutschriften und die Fortführung des deutschen Joint Implementation (JI) - ein international weithin anerkanntes Erfolgsmodell - als “domestic offset mechanism” könnten einen Beitrag zur Finanzierung der notwendigen Investitionen in Bereichen, die nicht durch den EU Emissionshandel erfasst sind leisten bzw. zusätzliche Anreize geben. Dies sollte gerade auch mit Blick auf die notwendigen Investitionen in Deutschland in erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Zusammenhang mit dem “Phase Out” der Kernenergie interessant sein.
 - Die nationale Dimensionen des europäischen “Effort Sharing” sind längst noch nicht ausgeleuchtet, und die Einflußnahme der Mitgliedstaaten, nicht zuletzt Deutschlands, auf die weitere Umsetzung der europäischen Vorschriften wird wesentlich darüber entscheiden, ob den europäischen Staaten und Unternehmen ein effektives und praktiziertes Handelsmodell zur Seite gestellt wird oder ein ökonomisch und praktisch nicht überzeugendes System.
 - Mit “bilateralen Abkommen” könnte man gezielt Exporte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien in ausgewählten Partnerländern fördern.

Die Bundesregierung könnte hier mit begrenztem Aufwand eine Vorreiterrolle für die europäische Klimapolitik spielen und gezielt *Green Technology Made in Germany* fördern.

Die Commerzbank ist eine der führenden Banken auf dem EU-Emissionsrechtemarkt. Mit der Übernahme der Dresdner Bank einschließlich des Geschäftsbereichs Dresdner Kleinwort verfügt sie über langjährige Erfahrung und hohe Expertise im Emissionshandel. Seit Einführung des Markts bringt ein eigenes Spezialisten-Team die Entwicklung als Vorreiter voran und vermarktet aktiv Emissionsprodukte. Die Commerzbank steht am Emissionsrechtemarkt als langfristiger und zuverlässiger Partner für innovative Lösungen.

2001

- „Hessen Tender“ – Pilotprojekt, in dem erstmalig in Deutschland Emissionsrechte versteigert wurden; ähnlich wie Joint Implementation (JI)

2004

- Erste ISDA dokumentierte Transaktion über EU Emissionsrechte (EUAM/Erstes Termingeschäft über EU-Emissionsberechtigungen mit Barausgleich)

2005

- Erste Retail-Zertifikate, die die Performance von EU-Emissionsberechtigungen nachbilden

2007

- Gründung von Carbon Trade & Finance (CTF) als Joint Venture mit der Gazprombank
- Joint Bookrunner für den Climate Awareness Bond der EIB, der knapp 2 Mrd. USD für Projekte im Bereich erneuerbare Energien einbringt

2008

- Erste EU-Emissionsrechtsanleihe in Japan
- Das italienische Umweltministerium ernannt CTF als Berater mit Blick auf die Kyoto-Compliance-Strategie
- Platz 1 bei Emission Reduction Units (ERU) in den Environmental Risk Rankings von Energy Risk Magazine (CTF)

2009

- Platz 1 bei ERU in den Environmental Risk Rankings von Energy Risk Magazine (CTF)

2010

- Platz 1 bei ERU in den Environmental Risk Rankings von Energy Risk Magazine (CTF)

2011

- Abschluss der ersten Transaktion auf European Union Aviation Allowances mit Air Berlin



Ingo Ramming

Tel. + 44 (0)207 / 475-3586

Mail: ingo.ramming@commerzbank.com

Disclaimer

This presentation has been prepared and issued by Commerzbank AG. This publication is intended for professional and institutional customers.

Any information in this presentation is based on data obtained from sources considered to be reliable, but no representations or guarantees are made by the Commerzbank Group with regard to the accuracy of the data. The opinions and estimates contained herein constitute our best judgement at this date and time, and are subject to change without notice. This presentation is for information purposes, it is not intended to be and should not be construed as an offer or solicitation to acquire, or dispose of any of the securities or issues mentioned in this presentation.

Commerzbank AG and/or its subsidiaries and/or affiliates (herein described as the Commerzbank Group) may use the information in this presentation prior to its publication to its customers. The Commerzbank Group or its employees may also own or build positions or trade in any such securities, issues, and derivatives thereon and may also sell them whenever considered appropriate. The Commerzbank Group may also provide banking or other advisory services to interested parties.

The Commerzbank Group accepts no responsibility or liability whatsoever for any expense, loss or damages arising out of, or in any way connected with, the use of all or any part of this presentation.

Copies of this document are available upon request or can be downloaded from www.commerzbank.com/aktionaere/index.html